

Hausbiographie Matthäikirchstrasse 33

ab 6.1.1934: Standartenstr. 3

Baugeschichte

Das Grundstück gehörte lange zu Tiergartenstr. 4a

Um 1893 erwarb es der Fabrikbesitzer Markwald, der hier bis 1894 ein Haus von Kayser & v. Großheim errichten ließ.

Nach den Plänen des GBI war das Haus zum Abriss vorgesehen. Die Matthäikirchstraße wurde aber vorerst verschont und zwischen 1943 und 45 während eines Luftangriffs oder mehrerer Luftangriffe schwer beschädigt.

Wann genau der Abriss der Ruine erfolgte, ist nicht bekannt. Die Abrissakten des Bezirks Tiergarten sind leider nicht vollständig erhalten. Auf einem Luftbild aus 1954 sieht man das Haus nicht mehr vorhanden.

Eigentümer

ab 1895 Kfm. / Rentier A. Marckwald mit Portier

ab 1938 Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syndikat

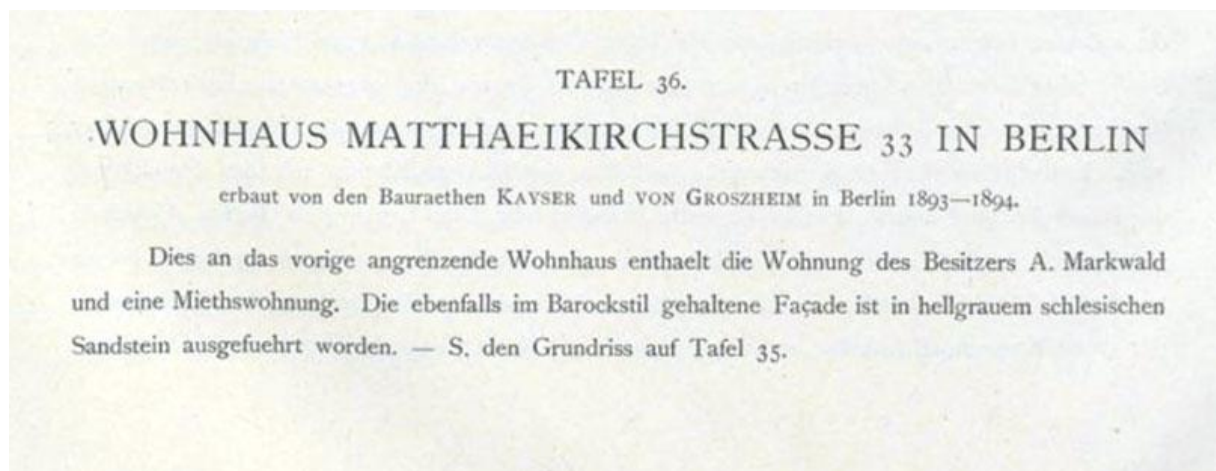
Mieter

Ingenieur und Fabrikbesitzer [Carl Heinrich von Siemens](#) (1895-1906)

Portier W. Fechner (1906-35)

Warenhausbesitzer [Georg Wertheim](#) (1927-32)

Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syndikat (1935-43/45) ab 1938 Eigentümer. [Sitz in Essen](#).



Bildmaterial:

aus: Architektur im Bild, Serie 2. In der StaBi UDL, leider nicht digitalisiert.





Wohnhaus in Berlin, Matthäikirchstr. 33, erbaut 1893-94.

Architekten: Kayser & von Großheim.

HAUSTHÜREN UND THORE.

Serie II.

Tafel 25.



Entwurf: Kayser & von Großheim, Kgl. Bauärzte, Berlin.

Ausführung: C. Mecklenburg & Co., Berlin.

Berlin, Matthäikirchstrasse 33.

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- www.wikipedia.de
- www.deutsche-biographie.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (Sept. 2025 bis Juni 2026) zusammengestellt. Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.